

Antrag Nr. 10-F-29-0001

CDU + Bündnis 90/Die Grünen

Betreff:

Humanitäre Sprechstunde
- Gemeinsamer Antrag der Stadtverordnetenfraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom
31.08.2010 -

Antragstext:

Vorbemerkung:

Für Menschen, die ohne Aufenthaltstatus in Wiesbaden leben, ist der Zugang zur medizinischen Grund- beziehungsweise Notfallversorgung in der Regel versperrt. Sie sind durch (unklare) Gesetzgebung der Bundesrepublik Deutschland ganz oder teilweise von medizinischer Versorgung ausgeschlossen. Um diese Versorgungslücke zu schließen, ist ein niederschwelliges medizinisches Angebot zu entwickeln und auf den Weg zu bringen. Das Konzept einer humanitären Sprechstunde greift diese Problematik auf und bietet Gesundheitshilfen für Flüchtlinge und Migrantinnen und Migranten in unsicheren Lebenslagen an. Im Sinne einer präventiv-medizinischen Versorgung ist zudem ein Angebot zu etablieren, das Schutzimpfungen für Kinder ohne Pass ermöglicht.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt die Einrichtung einer humanitären Sprechstunde in der Landeshauptstadt Wiesbaden.
2. Der Magistrat wird gebeten, ein entsprechendes Konzept für eine humanitäre Sprechstunde zu entwickeln und einen Kostenrahmen zu beziffern. Dabei ist der Aspekt Schutzimpfungen für Kinder ohne Pass und deren Finanzierung zu berücksichtigen. Die Ergebnisse sind den parlamentarischen Gremien bis zum Jahresende 2010 vorzulegen.

Wiesbaden, 31.08.2010

Dr. Tilli-Charlotte Reinhardt
Fraktionsvorsitzende

Bernhard Lorenz
Fraktionsvorsitzender

Carola Pahl
Fraktionsgeschäftsführerin

Thomas Kroppen
Fraktionsgeschäftsführer